

Georgia



Georgia

BEDIENUNGSANLEITUNG



NL/ Scan bovenstaande
QR code om de
Nederlandstalige
handleiding te raadplegen.



EN/ Scan the QR code
above to consult the
English manual.



FR/ Scannez le code QR
ci-dessus pour consulter la
notice en Français.

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG	4
2. ÜBERSICHT	5
3. INSTALLATION	6
4. PROGRAMMIERUNG	12
5. INBETRIEBNAHME	18
6. WARTUNG	20
7. FEHLERBEHEBUNG	23
8. ERSATZTEILE UND INSTALLATIONSARMATUREN	31
9. ZERTIFIZIERUNG	39
10. KURZREFERENZ – LEITFADEN	41

1. EINFÜHRUNG

Vielen Dank für den Kauf des Georgia, einer kompakten All-in-One-Lösung für die Aufbereitung von Stadtwasser und Brunnenwasser.

Sie haben eine hervorragende Wahl getroffen, sodass Sie zukünftig von höchster Wasserqualität profitieren können.

Das Georgia wird in einem Karton zusammen mit einem (optionalen) Bypass geliefert. Bitte überprüfen Sie das Gerät sorgfältig in der Gegenwart des Boten auf Transportschäden.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Geräts sorgfältig diese Anleitung. Eine fachgerechte Installation gewährleistet eine lange Lebensdauer und hohe Leistung Ihres Geräts.

Die Verpackung ist vollständig recyclingfähig. Bitte entsorgen Sie sie an einem geeigneten Ort.

2. ÜBERSICHT



2.1. TECHNISCHE DATEN DES GEORGIA

MODELL	MINI	MAXI
Abmessungen in mm (H x B x T)	1130 x 350 x 520	1130 x 350 x 520
Kapazität	CR100 – 35 m³ dH / 65 m³ °F CR200 – 62 m³ dH / 110 m³ °F	CR100 – 48 m³ dH / 85 m³ °F CR200 – 70 m³ dH / 125 m³ °F
Steuersystem	Evolve 1"	Evolve 1"
Regenerationstyp	Gleichstrom	Gleichstrom
Regenerationsmodus	Verzögerte Regeneration	Verzögerte Regeneration
Behältergröße	10 x 35	12 x 35
Menge an Crystal Right	25 l	28,3 l
Nenndurchfluss	1,5 m³/h	1,5 m³/h
Verwendete Salzmenge pro Regeneration (100 g Salz/l CR)	3 kg	4 kg
Rohranschlüsse	1"	1"
Elektrische Nennleistung	220–240 V, 50/60 Hz	220–240 V, 50/60 Hz
Wasserversorgung	Stadt- und Brunnenwasser	Stadt- und Brunnenwasser
Wassertemperatur	0,5–37,7 °C	0,5–37,7 °C
Betriebsdruck	1,7–6,8 bar	1,7–6,8 bar

3. INSTALLATION

3.1. ANWEISUNGEN VOR INSTALLATION

Die Reihenfolge der Zyklen, die Zykluszeiten, Salzdosierung, Austauscherkapazität und die Salznachfüllintervalle des Wasseraufbereiters wurden im Werk des Herstellers voreingestellt.

Aufgabe des Händlers:

- Diese Seite lesen und den Installateur vor der Installation über die Einstellungen für Wasserhärte, Tagsteuerung, Regenerationszeiten, Servicealarm und akustischen Alarm informieren

Aufgabe des Installateurs:

- Die Installateur-Einstellungen einschließlich Wasserhärte, Tagsteuerung, Regenerationszeiten, Servicealarme und akustischen Alarm programmieren
- Abschnitt „Betriebsanzeige und Wartung“ lesen
- Uhrzeit einstellen
- Abschnitt „Leistungsverlust- und Fehleranzeigen“ lesen
- Sicherstellen, dass das System und die Installation allen staatlichen und lokalen Gesetzen und Vorschriften entsprechen

Aufgabe des Hausbesitzers:

- Abschnitt „Programmierverfahren“ lesen
- Abschnitt „Betriebsanzeige und Wartung“ lesen

3.1.1 Allgemeine Betriebsanzeigen und Navigation

Im Normalbetrieb zeigt das standardmäßige Benutzerdisplay die „Uhrzeit“ und den „Durchfluss in Litern pro Minute“ an. „Durchfluss“, „Urlaubsmodus“, „Restkapazität“ und „Tage bis zur nächsten Regeneration“ sind optionale Anzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Betriebsanzeigen und Wartung". Durch Drücken der Taste **NEXT** auf einem allgemeinen Betriebsbildschirm navigieren Sie durch die verfügbaren Betriebsanzeigen.

Auf allen anderen Bildschirmen, die nicht zu den allgemeinen Betriebsanzeigen gehören, gelangen Sie durch Drücken der Taste **NEXT** zum nächsten Schritt. Durch Drücken der Taste **REGEN** kehren Sie zum vorherigen Schritt zurück und durch Drücken der Taste **CLOCK** kehren Sie zu den allgemeinen Betriebsanzeigen zurück. Alle vor dem Verlassen vorgenommenen Änderungen werden übernommen. Werden innerhalb von fünf Minuten keine Tasten gedrückt, wechselt die Anzeige zu den allgemeinen Betriebsanzeigen.

3.1.2 Doppelte Regeneration

Mit Rückkehr zum voreingestellten Programm sind zwei Regenerationen innerhalb von 24 Stunden möglich. So initiieren Sie eine doppelte Regeneration:

1. Drücken Sie einmal die Taste **REGEN**. Auf dem Display blinkt „REGEN. HEUTE“.
2. Drücken und halten Sie die Taste **REGEN** drei Sekunden, bis das Ventil die Regeneration einleitet.

Sobald das Ventil die sofortige Regeneration abgeschlossen hat, führt das Ventil eine weitere Regeneration während der voreingestellten Zeit durch.

3.2. BYPASSVENTIL

Das Bypassventil wird typischerweise verwendet, um das Steuerventil vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten an diesem Ventil vom Wasserdruck der Sanitärleitungen zu isolieren. Das 1" Bypassventil mit vollem Durchfluss verfügt über vier Stellungen, einschließlich einer Diagnose-Stellung, die es dem Servicetechniker ermöglicht, Druck für Testzwecke herzustellen, um das System zu testen und gleichzeitig das Gebäude mit unbehandeltem Bypass-Wasser zu versorgen. Stellen Sie sicher, dass das Bypassventil am Steuerventil installiert ist oder zum Anschluss des Systems in den Sanitärleitungen ein Bypass vorhanden ist, bevor Installationsarbeiten vorgenommen werden. Gehäuse und Drehkörper des Bypassventils sind aus glasfaserverstärktem Noryl®, Muttern und Kappen sind aus glasfaserverstärktem Polypropylen. Alle Dichtungen sind aus selbstschmierendem EPDM, um Festsitzen nach längerer Nichtbenutzung zu verhindern. Innendichtungsringe können leicht ausgetauscht werden, wenn eine Wartung erforderlich ist.

Der Bypass besteht aus zwei austauschbaren

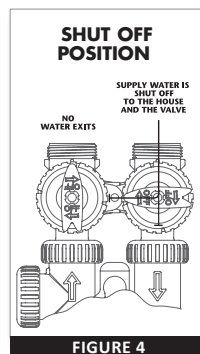
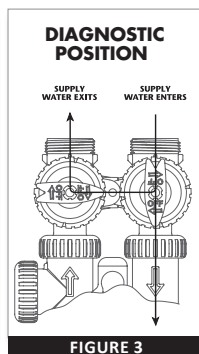
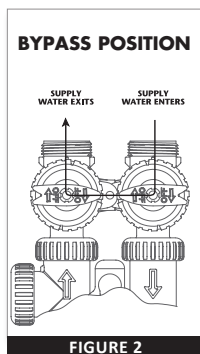
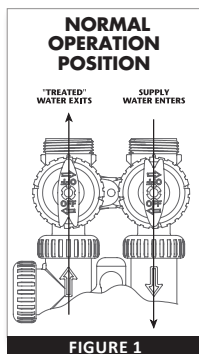
Steckventilen, die unabhängig voneinander durch rote, pfeilförmige Griffe betätigt werden. Die Griffe geben die Flussrichtung an. Die Steckventile gestatten den Betrieb des Bypassventils in vier Stellungen.

1. Normalbetrieb-Stellung: Die Zulauf- und Ablaufgriffe zeigen mit den auf dem Steuerventil gravierten Pfeilen die Durchflussrichtung an. Im Normalbetrieb einer Wasserenthärtungs- oder -filteranlage fließt Wasser durch das Steuerventil. Während des Regenerationszyklus liefert diese Stellung Regenerationswasser an das Gerät und gleichzeitig Rohwasser an das Verteilersystem (**Abb. 1**).

2. Bypass-Stellung: Die Zulauf- und Ablaufgriffe zeigen auf die Bypassventilmitte. Das System ist vom Wasserdruck in den Sanitärleitungen isoliert. Das Gebäude wird mit Rohwasser versorgt (**Abb. 2**).

3. Diagnose-Stellung: Der Zulaufgriff zeigt zum Steuerventil, der Ablaufgriff zeigt zur Mitte des Bypassventils. Unbehandeltes Leitungswasser kann ins System und ins Gebäude fließen, aber es kann kein Wasser aus dem System ins Gebäude fließen (**Abb. 3**). Dadurch kann der Servicetechniker das Gerät testen und andere Funktionen durchführen, ohne dass die Wasserzufuhr zum Gebäude unterbrochen wird.

HINWEIS: Das System muss gespült werden, bevor das Bypassventil in Normalstellung zurückgestellt wird.



4. Abgeschaltete Stellung: Der Zulaufgriff zeigt zur Mitte des Bypassventils und der Ablaufgriff zeigt weg vom Steuerventil. Es wird kein Wasser ins Gebäude geliefert. Das Wasseraufbereitungssystem wird beim Öffnen eines Wasserhahns im Gebäude drucklos. Ein Unterdruck im Gebäude kann in Verbindung mit dem sich in Regeneration befindlichen Gerät zu einer Absaugung ins Gebäude führen. Steht an der Austrittsseite des Geräts Wasser zur Verfügung, so ist dies ein Hinweis darauf, dass das Wasser das System umgeht (**Abb. 4**) (d. h. eine Rohrleitungsquerverbindung irgendwo im Gebäude).

3.3. PHYSISCHE INSTALLATION

3.3.1 Allgemeine Warnhinweise zur Installation und Wartung

Das Steuerventil, die Armaturen und/oder der Bypass sind so ausgelegt, dass kleinere Versetzungen der Sanitärleitungen kompensiert werden können. Es gibt eine kleine Menge „Spiel“, um die Verrohrung richtig anzuschließen,

der Wasseraufbereiter ist aber nicht in der Lage, das Gewicht der Sanitärleitungen aufzunehmen.

Es dürfen an keiner Stelle Vaseline, Öle, sonstige Kohlenwasserstoff-Schmierstoffe oder Silikonsprays verwendet werden. Auf schwarzen Dichtungsringen kann ein Silikonschmierstoff verwendet werden, dies ist jedoch nicht erforderlich. **Vermeiden Sie jede Art Schmierstoffe, einschließlich Silikone, auf roten oder farblosen Lippendichtungen.**

Keinen Dichtungskitt oder andere Dichtungsmittel auf Gewinden verwenden.

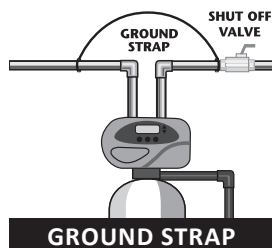
Teflon®-Band muss auf den Gewinden der 1" BSPT-Ein- und -Auslässe, der Soleleitungsanschlüsse, am Steuerventil und auf den Gewinden der Ablassleitung verwendet werden. Am Anschluss von Muttern oder Kappen ist kein Teflon®-Band erforderlich, weil hier Dichtungsringe verwendet werden. Die Muttern und Kappen sind so ausgelegt, dass sie von Hand oder mit dem speziellen Kunststoff-Schraubenschlüssel V3193-02 abgeschraubt

Es steht eine Vielzahl von Installations-Armaturen zur Verfügung. Sie sind im Abschnitt „Kleinteile für die Installation“ des Handbuchs aufgeführt. Bei der Montage der Anschlussarmaturen für die Installation (Zulauf und Ablauf) erst die Anschlussarmatur an das Rohrleitungssystem anschließen und dann Mutter, Spaltring und Dichtungsring anbringen. Durch Hitze beim Schweißen oder durch Lösemittelkleber kann die Mutter, der Spaltring oder der Dichtungsring beschädigt werden. Schweißverbindungen müssen gekühlt werden und Lösemittelkleber müssen ausgehärtet sein, bevor Mutter, Spaltring und Dichtungsring installiert werden. Darauf achten, dass kein Primer und kein Lösemittelklebstoff auf die Dichtungsringe, Spaltringe, das Bypassventil oder das Steuerventil geraten. Wenn das elektrische System des Gebäudes an den Sanitärleitungen geerdet ist, installieren Sie eine Kupfer-Erdungslasche zwischen Zulauf- und Ablaufrohr. Alle Klempnerarbeiten müssen gemäß den örtlichen Vorschriften ausgeführt werden.

7. Installation der Schutzerdung: Um eine Schutzerdung an metallischen Leitungen der Kaltwasserleitung eines Hauses (z. B. an einem Kupferrohrleitungssystem) zu installieren, bringen Sie eine Erdungsklemme oder ein Überbrückungskabel an.

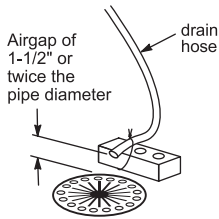
HINWEIS: Beim Austausch eines vorhandenen Geräts sind auch die Schutzerde-Klemmen bzw. -Leitungen zu ersetzen. Wenn Sie ein Gerät entfernen, ist die Verrohrung durch die gleiche Art von Rohrleitung wie die Originalverrohrung zu ersetzen, um die Integrität der Rohrleitungen und die Erdung zu gewährleisten.

8. Abfluss leitung: Überprüfen, dass der Abfluss den Rückspül-Wasserdurchfluss des Wasseraufbereitungssystems bewältigen kann. Schweißverbindungen in der Nähe des Abflusses müssen ausgeführt werden, bevor die

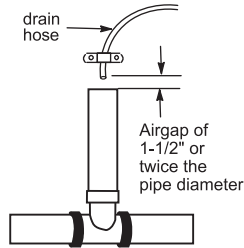


Anschlussarmatur für den Durchflussregler der Abflussleitung angeschlossen wird. Mindestens 15 cm Abstand zwischen Ablaufleitung Durchflussreglerarmatur und Lötstellen lassen. Anderenfalls könnte die Innenseite des Durchflussreglers beschädigt werden. Bringen Sie einen Kunststoffschlauch mit 1/2" Innendurchmesser an der Ausflussleitung an oder entfernen Sie die Schlauchmutter und verwenden Sie eine 3/4" NPT Armatur für starre Rohre (empfohlen). Wenn der Rückspül-Durchsatz größer als 7 gpm (26,5 l/min) ist, verwenden Sie eine 3/4 Zoll Ablaufleitung. Wenn die Abflussleitung hoch angebracht ist, sich aber in einen Abfluss unterhalb des Steuerventils entleert, bilden Sie eine 18 cm lange Schleife am Abflusende der Leitung, sodass der Boden der Schleife auf gleicher Höhe wie der Abflusanschluss am Steuerventil liegt. Dadurch wird ein angemessener Geruchsverschluss gewährleistet. Die Verrohrung der Abflussleitung auf < 3 Meter ist normalerweise kein Problem. Stellen Sie sicher, dass ein ausreichender Druck vorhanden ist (2,7–4,1 bar empfohlen). Entleert sich der Abfluss in eine oberirdische Kanalisationsleitung, so ist ein Geruchsverschluss mit ausreichendem Luftspalt zu verwenden (siehe Zeichnung). Ablaufrohr gemäß den Vorschriften der Wasserverteilungsvorschriften bis zur Entleerungsstelle führen. Achten Sie besonders auf die Vorschriften für Luftspalte und Geruchsverschlüsse.

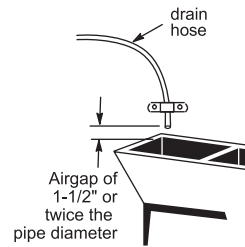
Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.



1. Floor Drain



2. Standpipe



3. Laundry Tub

TYPICAL DRAIN LINE INSTALLATIONS

ACHTUNG: Stecken Sie eine Abflussleitung niemals in einen Abfluss, Abwasserkanal oder Kondensatableiter. Lassen Sie immer ca. 4 cm (1,5") oder einen dem doppelten Rohrdurchmesser entsprechenden Luftspalt zwischen der Abflussleitung und dem Abwasser, um zu verhindern, dass Abwasser in den Wasseraufbereiter zurückgesaugt wird.

9. Sicherheitsanschluss Solebehälter:

Installieren Sie den Polyethylenschlauch mit 3/8" Außendurchmesser vom Nachfüllwinkel zum Sole-Sicherheitsschwimmerventil im Solebehälter.

10. **Anschluss der Überlaufleitung:** Eine Überlauf-Abflussleitung wird empfohlen, wenn ein Soleüberlauf Möbel oder die Gebäudestruktur beschädigen könnte. Das Gerät ist mit einem Sicherheitsschwimmer ausgestattet, der die

Wahrscheinlichkeit eines versehentlichen Soleüberlaufs stark reduziert. Im Störfall wird jedoch ein Überlaufleitungsanschluss den „Überlauf“ in den Abfluss leiten und dadurch ein Auslaufen auf dem Boden verhindern, wo erheblicher Schaden entstehen könnte. Diese Armatur ist ein Winkelrohr an der Seite des Solebehälters. Befestigen Sie einen Schlauch mit 1/2" Innendurchmesser an der Armatur und verlegen Sie ihn zum Abfluss. Verlegen Sie die Überlaufleitung höchstens 8 cm unterhalb der Unterseite der Überlaufarmatur. Schließen Sie diesen Schlauch nicht an die Abflussleitung des Steuerventils an. Die Überlaufleitung muss eine direkte, getrennte Leitung von der Überlaufarmatur zum Abfluss, Abwasserkanal oder zur Wanne sein. Lassen Sie einen Luftspalt gemäß den Anweisungen für die Abflussleitung zu.



Connection at Refill Elbow on the control valve



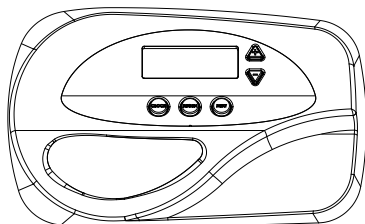
Connection at Refill Elbow on the control valve (with optional chlorine generator)



Connection at Brine Safety Float in brine tank

4. PROGRAMMIERUNG

4.1 DISPLAY



4.1.1 Display während des allgemeinen Betriebs

Wenn das System in Betrieb ist, wird möglicherweise eine von sechs Anzeigen angezeigt, die zwischen Namen und Telefonnummer des Installationsbetriebs für den nächsten Service abwechselt (sofern eingestellt). Durch Drücken der Taste NEXT können Sie zwischen den Anzeigen wechseln.

1. Bildschirm „Uhrzeit“: Zeigt die aktuelle Uhrzeit, den Wochentag und den Durchfluss an.

2. Bildschirm „Durchfluss“: Zeigt die Durchflussmenge des aktuell aufbereiteten Wassers durch das System in Litern pro Minute an.

3. Bildschirm „Urlaubsmodus“: Ermöglicht das „Herunterfahren“ des Systems, wenn über längere Zeit kein Wasser verbraucht wird.

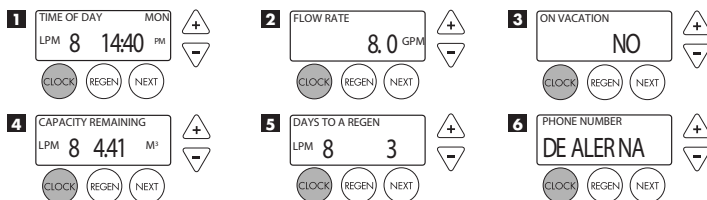
4. Bildschirm „Verbleibende Kapazität“: Zeigt die verbleibende Kapazität an, bis das System eine Regeneration auslöst.

5. Bildschirm „Tage bis zur nächsten Regeneration“: Zeigt die Anzahl von Tagen an, bis das System eine Regeneration auslöst. Dies basiert auf dem Tagsteuerungswert.

6. Bildschirm „Händlername“: Zeigt den Namen und die Telefonnummer des Händlers an. Diese wechselnde Bildschirmanzeige wird nur angezeigt, sofern vom Händler eingestellt.

Wenn das System eine Regeneration ausgelöst hat, die zum voreingestellten Regenerationszeitpunkt erfolgt, wird die Statusmeldung „REGEN. HEUTE“ auf dem Display angezeigt.

Wenn ein Wasserzähler installiert ist, blinkt „LPM“ auf dem Display, wenn Wasser aufbereitet wird, und zeigt die durch das System fließenden Liter pro Minute an.



Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

4.1.2 Urlaubsmodus

Mit dieser Funktion kann das System für einen Zeitraum „heruntergefahren“ werden, damit es keine Regenerationen ausführt. Im Werk wurde „AUS“ als Standardeinstellung programmiert. Den Urlaubsmodus schalten Sie mit den Tasten + oder – „EIN“ bzw. „AUS“. Wenn diese Option „EIN“-geschaltet ist, verbleibt das Gerät im Urlaubsmodus, bis dieser beendet wird. Zum Beenden des Urlaubsmodus gibt es zwei Möglichkeiten:

Manuell: Der Benutzer kann den Urlaubsmodus manuell beenden, indem er die Einstellung von „EIN“ zu „AUS“ ändert. Nach dem Ausschalten wird eine verzögerte Regeneration für die folgende Nacht in die Warteschlange gestellt. Der Urlaubsmodus kann auch manuell durch Halten der REGEN.-Taste verlassen werden, um eine sofortige Regeneration zu erzwingen.

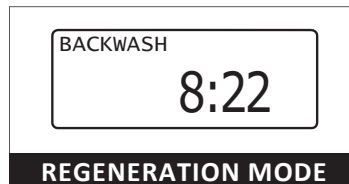
Automatisch: Das Gerät verlässt den Urlaubsmodus automatisch, sobald der Wasserverbrauch wieder aufgenommen wurde. Nachdem 190 Liter Wasser verbraucht wurden, stellt sich das Gerät wieder auf den Normalbetrieb ein und eine verzögerte Regeneration wird für die folgende Nacht in die Warteschlange gestellt.

HINWEIS: In einigen Fällen löst das Gerät eine sofortige Regeneration aus statt einer verzögerten Regeneration, wenn eine Regeneration in die Warteschlange gestellt wurde und der Urlaubsmodus für das Gerät (manuell oder automatisch) beendet wird. Wenn zum Beispiel die maximale Anzahl von Tagen zwischen der Regeneration des Geräts erreicht wird, während sich das Gerät im Urlaubsmodus befindet, wird eine sofortige Regeneration ausgelöst, sobald der Urlaubsmodus des Geräts beendet wird.

ACHTUNG: Je nach der Wasserhärte und der Dauer, während der kein Wasser entnommen wird, kann es nicht empfehlenswert sein, diese Funktion zu benutzen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler oder beim Hersteller.

4.1.3 Anzeige während der Regeneration

Normalerweise wird ein System so eingestellt, dass es die Regenerationen zu einem Zeitpunkt ohne Wasserverbrauch durchführt. Wenn Wasser benötigt wird, während das System eine Regeneration durchführt, wird nicht aufbereitetes Wasser geliefert. Wenn das System mit der Regeneration beginnt, zeigt das Display Informationen über den Schritt des Regenerationsvorgangs und die verbleibende Zeit an, bis dieser Schritt abgeschlossen ist. Das System durchläuft die Prozessschritte automatisch und setzt sich selbst zurück, um aufbereitetes Wasser bereitzustellen, wenn die Regeneration abgeschlossen ist.



4.1.4 Fehlermeldung

Erscheint das Wort „FEHLER“ und blinkt abwechselnd mit dem Namen und der Telefonnummer des Installationsbetriebs, so notieren Sie die FEHLER-Nummer und verständigen Sie umgehend Ihren Servicetechniker oder Händler. Dies zeigt an, dass das Steuerventil nicht einwandfrei funktioniert hat.



4.2 PROGRAMMIERVERFAHREN

4.2.1 Uhrzeiteinstellung

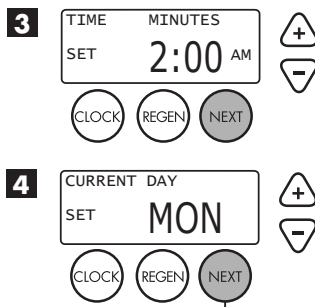
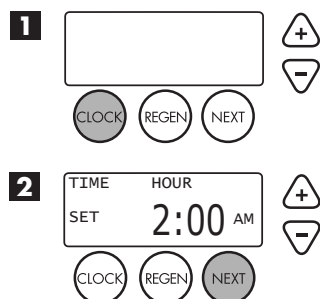
Normalerweise muss die Uhrzeit nur nach längeren Stromausfällen oder bei Beginn oder Ende der Sommerzeit eingestellt werden. Bei längerem Stromausfall blinkt die Uhrzeit und zeigt damit an, dass sie neu eingestellt werden muss. So stellen Sie die Uhrzeit ein:

Schritt 1: Drücken Sie auf die Taste **CLOCK**.

Schritt 2: Stellen Sie die Stunde mit den Tasten + und – ein. Wechseln Sie mit **NEXT** zu Schritt 3.

Schritt 3: Stellen Sie die Minuten mit den Tasten + und – ein. Wechseln Sie mit **NEXT** zu Schritt 4 oder kehren Sie mit der Taste **REGEN** zum vorherigen Schritt zurück.

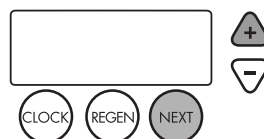
Schritt 4: Stellen Sie den Wochentag mit den Tasten + und – ein. Drücken Sie auf **NEXT**, um die Zeiteinstellung zu verlassen, oder kehren Sie mit der Taste **REGEN** zum vorherigen Schritt zurück.



4.2.2 Programmierung

Der Hersteller hat das Gerät so voreingestellt, dass nach Eingabe der Wasserhärte die Kapazität zwischen zwei Regenerationen automatisch berechnet werden. Drücken Sie auf **NEXT**, um zum nächsten Schritt zu wechseln, oder auf **REGEN**, um zum vorherigen Schritt zurückzukehren.

Schritt 1: Halten Sie die Tasten **NEXT** und + gleichzeitig 3 Sekunden lang gedrückt.



Schritt 2: Wasserhärte: Passen Sie den Wasserhärtegrad mit den Tasten + und – an.

Je nach Voreinstellung durch den Hersteller kann der Härtegrad in °dH, °fH oder ppm eingestellt werden.

Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

Der Härtegrad basiert auf der tatsächlichen ausgeglichenen Wasserhärte und muss von einem autorisierten Händler entsprechend einer Wasseranalyse vor Ort eingestellt werden. Die Einstellung des Härtegrads wirkt sich nur auf die Häufigkeit der Regeneration aus und verändert oder beeinflusst nicht die Härte des mit dem Gerät aufbereiteten Wassers.

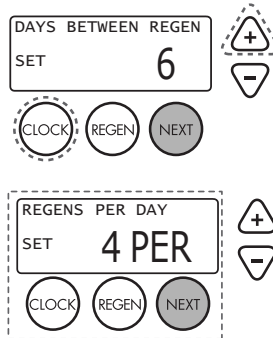
Schritt 3: Tage zwischen Regenerationen



(Tagsteuerung): Passen Sie die Tagsteuerung mit den Tasten + und – an. Mögliche Einstellungen sind von 1 bis 28 Tage oder „AUS“.

Der Wert für Tagsteuerung gibt die maximale Anzahl an Tagen zwischen Regenerationen an. Wenn ein Wert (1 bis 28 Tage) eingestellt ist, wird eine Regeneration für diesen Tag geplant, sofern das Fassungsvermögen nicht erreicht wurde. Wenn „AUS“ eingestellt ist, startet das Gerät eine Regeneration erst dann, wenn das Fassungsvermögen erreicht wurde.

Hinweis: Dieses Ventil kann bis zu sechs Regenerationen pro Tag ausführen. Dies kann durch gleichzeitiges Drücken der Tasten CLOCK und + eingestellt werden (auf dem Bildschirm TAGE ZWISCHEN ZWEI REGENERATIONEN). Wählen Sie mit den Tasten + und – die gewünschte Anzahl an Regenerationen pro Tag aus (siehe Beispiel rechts). Drücken Sie auf NEXT, um die Anzahl der Regenerationen pro Tag einzustellen, oder wählen Sie „AUS“, um zur Anzeige „Tage zwischen 2 Regenerationen“ zurückzukehren. Diese Einstellungen werden in der Regel im gewerblichen Kontext verwendet und sollten nur von einem autorisierten Händler festgelegt werden.



Schritt 4: Regeneration (Stunde): Stellen Sie mit den Tasten + und – die Uhrzeit ein, wann das Gerät regeneriert. Im Werk wurde 2:00 Uhr morgens als Standardeinstellung programmiert, was für einen normalen Haushalt empfohlen wird.



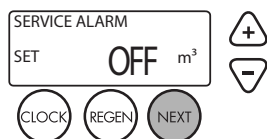
Schritt 5: Regeneration (Minute): Stellen Sie die Minuten mit den Tasten + und – ein.



Schritt 6: Servicealarm Volumen: Legen Sie mit den Tasten + und – einen Servicealarm anhand der Anzahl von Litern fest. Der Bereich umfasst 100 bis 50.000 m³ oder „AUS“. Im Werk wurde „AUS“ als Standardeinstellung programmiert.

Diese Funktion wird gewöhnlich vom Installateur des Fachhändlers eingestellt, um dem Hausbesitzer mitzuteilen, dass ein Service erforderlich ist, nachdem eine voreingestellte Anzahl von Litern verbraucht wurde. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird eine bestimmte Wassermenge angezeigt. Weitere Informationen zum Einstellen von Servicealarmen kann der Installateur in der Master-Programmieranleitung für das installierte Gerät nachlesen.

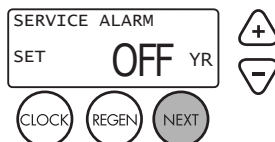
Drücken Sie die Taste **NEXT**, um mit dem nächsten Bildschirm fortzufahren.



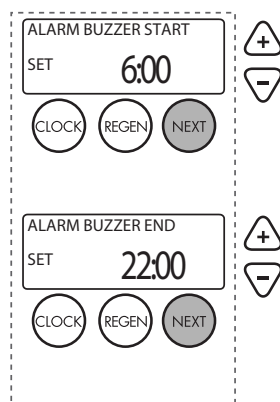
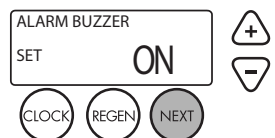
Schritt 7: Servicealarm Zeit: Legen Sie mit den Tasten **+** und **-** einen Servicealarm anhand von Jahresangaben fest. Die Einstellung ist in 3-Monats-Schritten oder mit „AUS“ möglich. Im Werk wurde „AUS“ als Standardeinstellung programmiert.

Diese Funktion wird gewöhnlich vom Installateur des Fachhändlers eingestellt, um dem Eigenheimbesitzer mitzuteilen, dass ein Service erforderlich ist, nachdem eine voreingestellte Zeitdauer verstrichen ist. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird eine bestimmte Anzahl Tage angezeigt. Weitere Informationen zum Einstellen von Servicealarmen kann der Installateur in der Master-Programmieranleitung für das installierte Gerät nachlesen.

Drücken Sie die Taste **NEXT**, um mit dem nächsten Bildschirm fortzufahren.



Schritt 8: Akustischer Alarm: Schalten Sie den Alarm mit den Tasten **+** und **-** EIN oder AUS. Die Voreinstellung des Geräts ist EIN. Nach einer Regenerationswarnung wird ein akustischer Alarm ausgegeben. Dieser weist den Besitzer auf mögliche Ventilfehler oder sonstige Probleme hin. Dieser Alarm ist ein kurzes (0,5 s) akustisches Signal, das alle 3 Sekunden ausgegeben wird. Wenn für den akustischen Alarm EIN ausgewählt ist, gelangen Sie durch Drücken der Taste **NEXT** zum nächsten Bildschirm, auf dem Sie die Startzeit des Alarms einstellen. Mit dieser Funktion kann der Installateur die Uhrzeit



auswählen, zu der der Eigentümer zu Hause bzw. wach ist, um den Alarm hören zu können.

STARTZEIT FÜR DEN AKUSTISCHEN ALARM:

Wählen Sie mit den Tasten+ und – die Uhrzeit aus, wann der Alarm beginnen soll. Die Standardeinstellung ist 6:00 Uhr.

ENDZEIT FÜR DEN AKUSTISCHEN ALARM:

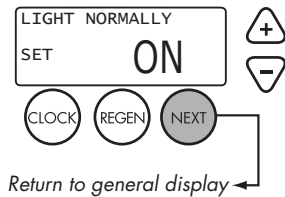
Wählen Sie mit den Tasten+ und – die Uhrzeit aus, wann der Alarm beendet werden soll. Die Standardeinstellung ist 10:00 Uhr.

Schritt 9: Einstellung der

Hintergrundbeleuchtung des Displays: Schalten

Sie die Hintergrundbeleuchtung mit den Tasten + und – EIN oder AUS. Wenn AUS ausgewählt wird, erlischt die Hintergrundbeleuchtung nach 5 Minuten Inaktivität.

Drücken Sie auf **NEXT**, um zur allgemeinen Anzeige zurückzukehren.



5. INBETRIEBNAHME

Spülung des Systems: Um nach der Installation Schmutz und Luft aus dem System zu spülen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Drehen Sie die Bypass-Griffe in Bypass-Stellung (**Abb. 2 auf Seite 4:**
2. Schalten Sie den Wassereinfluss ein und prüfen Sie die neu installierten Leitungen auf Undichtigkeit.
3. Öffnen Sie eine Kaltwasserarmatur vollständig, vorzugsweise ohne Belüfter an einem Waschbecken oder einer Badewanne.
4. Warten Sie zwei bis drei Minuten oder bis das Wasser klar ist, schalten Sie dann das Wasser aus und befolgen Sie die Inbetriebnahmeanweisungen.

Unten sehen Sie den Namen der einzelnen Zyklen, wie er auf dem Bildschirm angezeigt wird, zusammen mit einer Beschreibung der Zyklusstellung. Der Zeitpunkt für jeden Zyklus variiert je nach Gerätegröße und wird im Werk eingestellt.

Name des Zyklus	Beschreibung
FUELLEN	Befüllung des Solebehälters
ENTHAERTEN	Herstellen der Weichwassersole
RUECKSPUELEN	Rückspülung
BESALZEN	Besalzung und
DN(GLEICHSTROM)	langsames Spülen
SPUELEN	Schnelles Spülen

Das System ist jetzt zur Wasserbefüllung und Prüfung bereit.

1. Befindet sich der Enthärter im Bypass-Modus (**Abb. 2 auf Seite 4**) und das Steuerventil im Normalbetrieb, wobei das Display entweder die Tageszeit oder die verbleibende Kapazität anzeigt, fügen Sie manuell 8 cm Wasser zum Solebehälter hinzu.

HINWEIS: Wenn bei der Inbetriebnahme des Enthärters zu viel Wasser in den Solebehälter gegeben wird, kann es nach der ersten Regeneration zu Beschwerden über „Salzwasser“ kommen.

Bei der ersten Regeneration saugt das Gerät das anfängliche Sole-/Regeneriermittelvolumen ab und füllt es mit der richtigen voreingestellten Menge nach.

2. Wenn sich der Enthärter im Bypass-Modus befindet, halten Sie die Taste **REGEN** gedrückt, bis der Motor startet. Lassen Sie die Taste los. Auf dem Display wird FUELLEN angezeigt und der Countdown der verbleibenden Zeit in diesem Schritt. Der Solebehälter wurde bereits in Schritt 1 befüllt. Drücken Sie daher noch einmal auf die Taste **REGEN**. Auf dem Display IST DANN DIE ANZEIGE „ENTHAERTEN 90“ zu sehen. (Bei einer vollständigen Regeneration dauert es 90 Minuten, bis das Salz vollständig aufgelöst ist.) Drücken Sie noch einmal auf die Taste **REGEN**, um das Ventil in den Status „RÜCKSPÜLEN“ zu versetzen. Wenn das Ventil in seiner Stellung zum Stillstand kommt, ziehen Sie den Stecker des Transformators, damit das Ventil nicht in die nächste Zyklusstellung fährt. Öffnen Sie den Zulaufgriff des Bypassventils nur ein wenig, damit das Wasser ganz langsam in den Behälter einströmen und die Luft ausströmen kann.

Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

ACHTUNG: Wenn das Wasser zu schnell einströmt, gehen Chemikalien im Ausfluss verloren.

3. Wenn das Wasser gleichmäßig ohne Luft zum Ausfluss strömt, öffnen Sie langsam das Zulaufventil. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her und drücken Sie kurz auf die Taste **REGEN**, um den Regler in die Stellung „BESALZEN“ zu versetzen.

4. Der Bypass befindet sich jetzt im Diagnosemodus (**Abb. 3 auf Seite 4**). Überprüfen Sie jetzt, ob das Wasser aus dem Solebehälter gesogen wird, ohne dass Luft eindringt und ohne dass sich Luftblasen in der Soleleitung bilden. Das Wasser sollte langsam zum Abfluss fließen. Trennen Sie die Soleleitung vom Sicherheitsschwimmerventil im Solebehälter und prüfen Sie, ob ein Unterdruck gegeben ist. Nachdem Sie dies bestätigt haben, verbinden Sie die Soleleitung wieder. Achten Sie darauf, sie fest anzuschließen.

5. Drücken Sie noch einmal kurz auf die Taste **REGEN**, bis auf dem Display die Anzeige „SPUELEN“ zu sehen ist. Jetzt sollte das Wasser schnell zum Abfluss fließen. Ziehen Sie den Stecker des Transformators, um das Ventil in der „SPUELEN“-Stellung zu halten. Lassen Sie das Wasser so lange laufen, bis es stetig fließt, klar ist und keine Luft enthält. Während das Gerät spült, füllen Sie Wasserenthärtersalz in den Solebehälter ein (**siehe Abschnitt „Wartung des Solebehälters und Salz“**). Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

6. Versetzen Sie das Bypassventil durch Öffnen des Überbrückungsbügels am Auslass (**Abb. 1**

auf Seite 4) in den Normalbetrieb. Drücken Sie die Taste **REGEN**. Das Gerät wechselt wieder zur Wartungsstellung mit Uhrzeitanzeige.

7. Aufbereitung der Chemikalien: Um die verbliebenen Ablagerungen und die Luft wieder aus dem System zu spülen:

1. Öffnen Sie einen Kaltwasserhahn, vorzugsweise an einem Waschbecken oder einer Badewanne ohne Belüfter.
2. Warten Sie zwei bis drei Minuten oder bis das Wasser klar ist, dann drehen Sie das Kaltwasser ab.
3. Geben Sie heißes Wasser ein und prüfen auf Luftblasen, dann schalten Sie das Wasser aus, nachdem die Luft entwichen ist.

8. Desinfektion des Geräts bei der Installation und nach der Wartung: Jetzt sollte der Enthärter desinfiziert werden:

1. Öffnen Sie den Solebehälter und entfernen Sie die Abdeckung des Soleschachts.
2. Gießen Sie 30 ml Haushaltsbleichmittel in den Soleschacht.

HINWEIS: Das Bleichmittel nicht direkt auf die Sicherheitsschwimmerkomponenten im Soleschacht gießen.

3. Setzen Sie die Abdeckung des Soleschachts wieder auf. Die Desinfektion des Geräts ist abgeschlossen, wenn der erste Zyklus ausgeführt wird und das Bleichmittel aus dem Gerät heraus gespült wird.

9. Prüfen Sie die Uhrzeit. Die Inbetriebnahme ist nun abgeschlossen.

6. WARTUNG

6.1 FEHLERMELDUNG

Erscheint das Wort „FEHLER“ und blinkt abwechselnd mit dem Namen und der Telefonnummer des Installationsbetriebs, so notieren Sie die FEHLER-Nummer und verständigen Sie umgehend Ihren Servicetechniker oder Händler. Dies zeigt an, dass das Steuerventil nicht einwandfrei funktioniert hat.

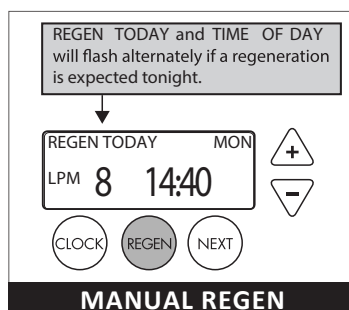


6.2 MANUELLE REGENERATION

Gelegentlich kann eine Regeneration des Geräts erforderlich sein, bevor sie vom Steuerventil verlangt wird. Dies kann der Fall sein, wenn mit einer Periode hohen Wasserverbrauchs gerechnet wird oder wenn das System ohne Salz betrieben wurde.

- Um eine manuelle Regeneration bei der nächsten voreingestellten Regenerationszeit einzuleiten, drücken Sie einmal kurz auf **REGEN**. Die Anzeige „REGEN. HEUTE“ blinkt auf dem Display und zeigt damit an, dass das System zur geplanten Regenerationszeit regeneriert (siehe im Abschnitt „Programmierverfahren“). Wenn Sie die Taste **REGEN** versehentlich gedrückt haben, wird der Befehl durch erneutes Drücken der Taste storniert.

- Um eine manuelle Regeneration sofort zu initiieren, drücken Sie die Taste „REGEN“ für ca. drei Sekunden. Das System führt dann sofort eine Regeneration aus. **Dieser Befehl kann nicht storniert werden.**



Sobald eine manuelle Regeneration eingeleitet wird, wechselt das Gerät in die FUELLEN-Stellung. In dieser Stellung kann Wasser in den Solebehälter fließen, bis dieser den richtigen Pegel erreicht. Sobald diese Stellung abgeschlossen ist, wechselt das Gerät für 90 Minuten in die ENTHAERTEN-Stellung. Während dieser 90 Minuten löst sich das Salz im Wasser, bis die richtige Solekonzentration erreicht ist. In den Stellungen FUELLEN und der ENTHAERTEN steht Ihnen entthärtetes Wasser zum Gebrauch zur Verfügung. Sobald das Gerät zur RUECKSPUELEN-Stellung und den darauf folgenden Stellungen wechselt (siehe Inbetriebnahmeanleitung für die Regenerationssequenz), liefert das Gerät Wasser, das jedoch nicht aufbereitet ist.

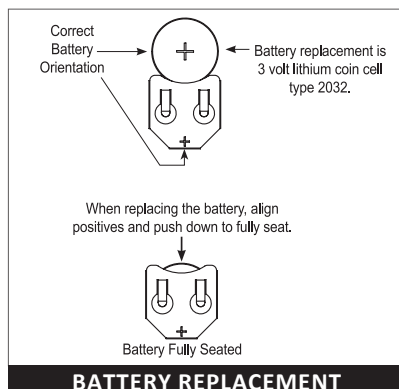
WICHTIG: Mit der Trockensalz-Speicherfunktion füllt sich der Solebehälter 90 Minuten vor der eigentlichen Regeneration wieder auf. In der Nacht, in der die Regeneration stattfinden soll, kann es um 00:30 Uhr (mit Werkseinstellungen) für kurze Zeit zu kleinen Geräuschen kommen. Dieses Geräusch ist auf die Befüllung des Solebehälters zurückzuführen; während dieses Vorgangs haben Sie jedoch die ganze Zeit aufbereitetes Wasser.

6.3 LEISTUNGSVERLUST UND AUSTAUSCH DER BATTERIE

Bei längerem Stromausfall hält das Steuerventil die Uhrzeit so lange, bis die Batterie im Gerät leer ist. Sobald die Batterie leer ist, erscheint das Display dunkel und es werden keine Informationen angezeigt. In diesem Fall können Sie anhand der folgenden Schritte feststellen, ob das Problem auf eine schwache Batterie oder auf einen Platinenausfall zurückzuführen ist.

So stellen Sie fest, ob die Batterie leer ist:

1. Nehmen Sie die Ventilabdeckung ab. Trennen Sie den vierpoligen Stecker für die Stromversorgung von der Platine. Der Anschluss befindet sich an der Unterseite der Platine.



2. Nehmen Sie die Batterie heraus. Informationen zur Position der Batterie finden Sie im Abschnitt „Teile-Darstellung“ in diesem Handbuch.

3. Warten Sie fünf Minuten, bis die Platine ausgeschaltet ist.

4. Schließen Sie bei herausgenommener Batterie die Stromversorgung wieder an die Platine an. Auf dem Display der Platine sollten jetzt Informationen angezeigt werden. **Dies zeigt an, dass die Platine einwandfrei funktioniert. Wenn das Display nicht funktioniert, bestellen Sie den Installationsbetrieb zur Wartung.**

5. Um die Batterie auszutauschen, müssen Sie den Netzstecker des Transformators aus der Steckdose ziehen. Installieren Sie eine 3 Volt Lithium-Knopfzelle vom Typ 2032. Diese erhalten Sie im Fachhandel. Stecken Sie den Netzstecker wieder in die Steckdose ein. **Es ist wichtig, die Batterie bei abgeklammtem Ventil auszutauschen, um einen Kurzschluss und eventuelle Schäden an der Platine zu vermeiden.**

6. Setzen Sie die Uhrzeit zurück (siehe Programmierverfahren) und leiten Sie eine Regeneration ein (siehe Betriebsanzeigen und Wartung). **Wenn das Problem mit diesem Verfahren nicht behoben wird, bestellen Sie bitte den Installationsbetrieb zur Wartung.**

6.4 WARTUNG DES SOLEBEHÄLTERS UND SALZ

Füllen Sie den Solebehälter bei Bedarf nach. Der Solebehälter muss immer zu mindestens 1/3 gefüllt sein. Ohne den richtigen Salzfüllstand funktioniert der Wasserenthärter möglicherweise

nicht einwandfrei. Zu den „typischen“ Einstellungen dieses Wasserenthärters gehört auch eine Trockensalz-Speicherfunktion (kein Wasser im Solebehälter zwischen Regenerationen). Der Hersteller empfiehlt den Einsatz von sonnengetrocknetem Salz für optimale Ergebnisse. Der Solebehälter ist für die Verwendung von sonnengetrocknetem Salz, Salz-Pellets oder Steinsalz hergestellt. **Verwenden Sie kein Blocksalz.** Bei Verwendung von Pellets oder Steinsalz empfiehlt sich eine Reinigung des Solebehälters alle sechs Monate. Wenn die Trockensalz-Speicherfunktion nicht verwendet wird, kann Blocksalz verwendet werden.

Achtung: Der Hersteller RÄT von der Verwendung von Harzreinigern oder dem Einbringen von Harzreinigern in den Solebehälter AB.

Crystal Right kann nicht mit herkömmlichen Harzreinigern gespült werden; CR Clear Out muss verwendet werden. Verwenden Sie 0,1 Liter CR Clear Out pro 1 Liter Crystal Right.

Geben Sie dazu die Flüssigkeit einfach in den Solebehälter hinzu. Das Crystal Clear Out kommt seinem Anwendungszweck während der Regeneration nach.

6.5 SALZANZEIGE UND AKUSTISCHEN ALARM PRÜFEN

Dieses Steuerventil ist mit einer Warnmeldung für niedrigen Salzfüllstand ausgestattet, um Hausbesitzer darauf aufmerksam zu machen, dass das System mit niedrigem Salzfüllstand läuft. Dies deutet in der Regel darauf hin, dass der Salzfüllstand im Solebehälter zu niedrig für einen einwandfreien Betrieb ist. Wenn auf dem Bildschirm „SALZ PRUEFEN“ angezeigt wird, wird in der Regel zusätzlich ein akustischer Alarm ausgegeben (sofern eingeschaltet), um Sie auf diesen Zustand hinzuweisen.

So schalten Sie den Alarm aus: Wenn der akustische Alarm aufgrund eines niedrigen Salzfüllstands ausgegeben wird, drücken Sie eine beliebige Taste auf der Vorderseite des Steuerventils, um den Alarm auszuschalten. Wenn dem Solebehälter vor der nächsten Regeneration kein Salz hinzugefügt wird, wird die Meldung „SALZ PRUEFEN“ erneut angezeigt.



7. FEHLERBEHEBUNG

PROBLEM	URSACHE	BEHEBUNG
1. Keine Anzeige auf Platine	A. Batterie leer	A. Siehe Abschnitt „Betriebsanzeige und Wartung“
	B. Netzadapter des Steuerventils ist nicht mit einer Netzsteckdose verbunden oder das Ende des Stromkabels ist nicht mit dem Anschluss auf der Platine verbunden	B. Netzadapter mit der Netzsteckdose verbinden oder Stromkabelende mit dem Anschluss auf der Platine verbinden
	C. Falsche Stromversorgung	C. Überprüfen, ob an der Platine die richtige Spannung anliegt
	D. Netzadapter defekt	D. Netzadapter auswechseln
	E. Platine defekt	E. Platine auswechseln
	F. Netzsteckdose ohne Strom	F. Netzsteckdose reparieren oder funktionierende Steckdose verwenden
2. Platine zeigt falsche Uhrzeit an	A. Netzadapter ist mit einer von einem Lichtschalter gesteuerten Netzsteckdose verbunden	A. Steckdose verwenden, die immer unter Spannung steht.
	B. Ausgelöster Schutzschalter und/oder ausgelöster Fehlerstromschutzschalter (GFI)	B. Schutzschalter und/oder Fehlerstromschutzschalter zurücksetzen
	C. Stromausfall	C. Uhrzeit neu einstellen. Falls die Platine an eine Notstrombatterie angeschlossen ist, ist die Batterie möglicherweise leer. Die Anleitung ist der Bediengerät- und Antriebsbaugruppen-Zeichnung zu entnehmen.
	D. Platine defekt	D. Platine auswechseln
3. Auf dem Display wird nicht angezeigt, dass Wasser fließt. Siehe Benutzeranleitung zur Display-Anzeige von fließendem Wasser.	A. Bypassventil in Bypass-Stellung	A. Bypass-Ventilgriffe drehen, um Bypass-Ventil in Betriebsstellung zu drehen
	B. Zähler ist nicht mit dem Zähleranschluss auf der Platine verbunden	B. Zähler mit 3-poligem Anschluss mit der Beschriftung METER auf der Platine verbinden
	C. Blockierte Wasserzählerturbine/Stillstand	C. Zähler entfernen und auf Drehungen oder Fremdkörper überprüfen
	D. Zählerkabel ist nicht fest mit dem 3-poligen Anschluss verbunden	D. Überprüfen, ob die Zählerkabeladern fest mit dem 3-poligen Anschluss mit der Beschriftung METER verbunden sind
	E. Zähler defekt	E. Zähler auswechseln
	F. Platine defekt	F. Platine auswechseln

4. Steuerventil führt eine Regeneration zur falschen Uhrzeit aus	A. Stromausfall	A. Uhrzeit neu einstellen; Falls die Platine an eine Notstrombatterie angeschlossen ist, ist die Batterie möglicherweise leer. Die Anleitung ist der Bediengerät- und Antriebsbaugruppen-Zeichnung zu entnehmen.
	B. Uhrzeit falsch eingestellt	B. Uhrzeit richtig einstellen
	C. Regenerationsuhrzeit falsch eingestellt	C. Regenerationsuhrzeit neu einstellen
	D. Steuerventil auf „Ein 0“ eingestellt (sofortige Regeneration)	D. ProgrammierEinstellung überprüfen und auf NORMAL zurücksetzen (für spätere bzw. nicht sofortige Regeneration)
	E. Steuerventil auf „NORMAL + bei 0“ eingestellt (verzögert und/oder sofort)	E. ProgrammierEinstellung überprüfen und auf NORMAL zurücksetzen (für spätere Regeneration)
5. Uhrzeitanzeige blinkt	A. Stromausfall	A. Uhrzeit neu einstellen; Falls die Platine an eine Notstrombatterie angeschlossen ist, ist die Batterie möglicherweise leer. Die Anleitung ist der Bediengerät- und Antriebsbaugruppen-Zeichnung zu entnehmen.
6. Steuerventil führt keine automatische Regeneration durch, wenn die richtige(n) Taste(n) gedrückt gehalten wird (werden). Für zeitgesteuerte Ventile sind die Tasten ▲ und ▼. Bei allen anderen Ventilen handelt es sich um die Taste REGEN.	A. Getriebe oder Antriebskappe defekt	A. Getriebe oder Antriebskappe auswechseln
	B. Kolbenstange gebrochen	B. Kolbenstange auswechseln
	C. Platine defekt	C. Platine defekt
	D. Abdeckung falsch montiert	D. Abdeckung wieder montieren
7. Steuerventil führt keine automatische Regeneration durch, außer wenn die richtige(n) Taste(n) gedrückt gehalten wird (werden). Für zeitgesteuerte Ventile sind die Tasten ▲ und ▼. Bei allen anderen Ventilen handelt es sich um die Taste REGEN.	A. Bypassventil in Bypass-Stellung	A. Bypass-Ventilgriffe drehen, um Bypass-Ventil in Betriebsstellung zu drehen
	B. Zähler ist nicht mit dem Zähleranschluss auf der Platine verbunden	B. Zähler mit 3-poligem Anschluss mit der Beschriftung METER auf der Platine verbinden

Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

	C. Blockierte Wasserzählerturbine/Stillstand	C. Zähler entfernen und auf Drehungen oder Fremdkörper überprüfen
	D. Falsche Programmierung	D. Programmierfehler beheben
	E. Zählerkabel ist nicht fest mit dem 3-poligen Anschluss verbunden	E. Überprüfen, ob die Zählerkabeladern fest mit dem 3-poligen Anschluss mit der Beschriftung METER verbunden sind
	F. Zähler defekt	F. Zähler austauschen
	G. Platine defekt	G. Platine austauschen
8. Hartes oder nicht aufbereitetes Wasser wird geliefert	A. Bypassventil ist offen oder undicht	A. Bypassventil ganz schließen oder austauschen
	B. Mittel ist aufgrund hohen Wasserverbrauchs aufgebraucht	B. Programmeinstellungen oder Diagnose für anormalen Wasserverbrauch überprüfen
	C. Zähler läuft nicht	C. Zähler entfernen und auf Drehungen oder Fremdkörper überprüfen
	D. Schwankende Wasserqualität	D. Wasser testen und Programmierwerte entsprechend anpassen
	E. Kein Regeneriermittel oder niedriger Füllstand des Regeneriermittels im Regeneriermittelbehälter	E. Geeignetes Regeneriermittel in den Behälter einfüllen
	F. Steuerung saugt kein Regeneriermittel an	F. Siehe Nr. 12 der Anleitung zur Fehlersuchanleitung
	G. Zu niedriger Regeneriermittelfüllstand im Regeneriermittelbehälter	G. Nachfülleinstellung in der Programmierung überprüfen Nachfüllflusssteuerung auf Verstopfungen oder Verschmutzungen überprüfen und reinigen oder austauschen
	H. Dichtung/Distanzstück-Baugruppe beschädigt	H. Dichtung/Distanzstück-Baugruppe austauschen I. Gehäusotyp des Steuerventils und Kolbentyp stimmen nicht überein I. Übereinstimmung zwischen richtigem Steuerventil-Gehäusotyp und Kolbentyp überprüfen J. Verschmutztes Chemikalienbett J. Chemikalienbett erneuern

9. Steuerventil verbraucht zu viel Regeneriermittel	A. Unsachgemäße Nachfülleinstellung	A. Nachfülleinstellung prüfen
	B. Falsche Programmeinstellungen	B. Programmierereinstellungen im Hinblick darauf überprüfen, ob diese für die Wasserqualität und die Erfordernisse der Anwendung geeignet sind
	C. Steuerventil regeneriert häufig	C. Auf undichte Anschlüsse überprüfen, die möglicherweise die Kapazität erschöpfen, oder prüfen, ob die Systemkapazität möglicherweise unzureichend ist
10. Regeneriermittelmückstände werden an Betrieb geliefert	A. Niedriger Wasserdruck	A. Wasserdruck an der Wasserzufuhr überprüfen – Wasserdruck muss mindestens 1,7 bar betragen
	B. Falscher, beschädigter oder eingeschränkter Injektor	B. Injektor gegen einen Injektor mit geeigneter Größe für die Anwendung auswechseln
	C. Verstopfte Abflussleitung	C. Abflussleitung auf Verstopfungen oder Verschmutzungen überprüfen und reinigen
11. Zu viel Wasser im Regeneriermittelbehälter	A. Falsche Programmeinstellungen	A. Nachfülleinstellung prüfen
	B. Verstopfter Injektor	B. Injektor ausbauen und ersetzen
	C. Antriebskappe nicht richtig festgezogen	C. Antriebskappe erneut festziehen
	D. Dichtung/Stapelbaugruppe beschädigt	D. Dichtung/Distanzstück auswechseln
	E. Verstopfte oder genickte Ausflussleitung	E. Prüfen, ob in Ausflussleitung Verstopfungen oder Fremdkörper vorhanden sind; gegebenenfalls säubern
	F. Verstopfter Rückspül-Durchflussregler	F. Rückspül-Durchflussregler entfernen und reinigen oder ersetzen
	G. Fehlender Nachfüll-Durchflussregler	G. Nachfüll-Durchflussregler auswechseln
12. Steuerventil saugt kein Regeneriermittel an	A. Injektor verstopft	A. Injektor ausbauen und reinigen oder ersetzen
	B. Defekter Regeneriermittel-Kolben	B. Regeneriermittel-Kolben auswechseln
	C. Undichte Regeneriermittelleitung	C. Regeneriermittelleitung auf Luftleck prüfen
	D. Verstopfung oder Ablagerung in Ausflussleitung verursacht übermäßigen Gegendruck	D. Abflussleitung überprüfen und reinigen, um Verstopfung zu beheben
	E. Abflussleitung zu lang oder zu hoch	E. Länge und/oder Höhe verkürzen
	F. Niedriger Wasserdruck	F. Wasserdruck an der Wasserzufuhr überprüfen – Wasserdruck muss mindestens 1,7 bar betragen

Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

13. Wasser läuft in den Abfluss	A. Stromausfall während der Regeneration	A. Sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist, nimmt die Steuerung die Regeneration für die verbleibende Zeit wieder auf. Uhrzeit zurücksetzen. Falls die Platine an eine Notstrombatterie angeschlossen ist, ist die Batterie möglicherweise leer. Die Anleitung ist der Bediengerät- und Antriebsbaugruppen-Zeichnung zu entnehmen.
	B. Dichtung/Stapelbaugruppe beschädigt	B. Dichtung/Stapelbaugruppe austauschen
	C. Fehler bei Kolbenbaugruppe	C. Kolbenbaugruppe austauschen
	D. Antriebskappe nicht richtig festgezogen	D. Antriebskappe erneut festziehen
14. E1, Err – 1001, Err – 101 = Steuerung kann Motorbewegung nicht erfassen	A. Motor ist nicht vollständig in Ritzel eingerastet, Motorkabel beschädigt oder getrennt	A. Stromversorgung trennen, überprüfen, ob der Motor vollständig eingreift, auf beschädigte Kabel überprüfen, überprüfen, ob 2-poliger Stecker am Motor mit dem 2-poligen Anschluss mit der Beschriftung MOTOR auf der Platine verbunden ist. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	B. Platine nicht richtig in Antriebskonsole eingerastet	B. Platine richtig in die Antriebskonsole einrasten und anschließend die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	C. Reduktionsgetrieberäder fehlen	C. Fehlende Getrieberäder einbauen
15. E2, Err – 1002, Err – 102 = Steuerventilmotor war zu kurz in Betrieb und konnte die nächste Zyklusposition nicht finden, ist deshalb zum Stillstand gekommen	A. Fremdkörper haben sich im Steuerventil abgelagert	A. Steuerventil öffnen, Kolbenbaugruppe und Dichtungs-/Stapelbaugruppen zur Inspektion herausziehen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.

	B. Mechanische Verbindung	B. Kolben und Dichtungs-/Distanzstück-Baugruppe überprüfen, Reduktionsgetriebe überprüfen, Antriebskonsole und Schnittstelle des Hauptantriebsrads überprüfen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	C. Hauptantriebskappe zu fest angezogen	C. Antriebskappe lockern. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	D. Falsche Spannung an Platine	D. Überprüfen, ob die richtige Spannung anliegt. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
16. E3, Err – 1003, Err – 103 = Steuerventilmotor ist zu lange gelaufen und konnte die nächste Zyklusposition nicht finden	A. Motorausfall während einer Regeneration	A. Motoranschlüsse prüfen, danach 3 Sekunden lang auf die Tasten NEXT und REGEN drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	B. Fremdkörper haben sich auf der Kolben- und der Distanzstückanordnungsbaugruppe abgelagert und erzeugen so viel Reibung und Widerstand, dass der Motor in die Zeitüberschreitung eintritt	B. Kolben- und Stapelbaugruppen auswechseln. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	C. Antriebskonsole ist nicht richtig eingerastet und befindet sich so weit außerhalb ihrer vorgesehenen Position, dass die Reduktionsgetrieberäder und das Antriebsrad nicht ineinandergreifen	C. Antriebskonsole richtig einrasten lassen. Danach die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.

Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

17. E4, Err – 1004, Err – 104 = Steuerventilmotor ist zu lange gelaufen und bei dem Versuch, die Ausgangsstellung zu erreichen, in die Zeitüberschreitung eingetreten	A. Antriebskonsole ist nicht richtig eingerastet und befindet sich so weit außerhalb ihrer vorgesehenen Position, dass die Reduktionsgetrieberäder und das Antriebsrad nicht ineinandergreifen	A. Antriebskonsole richtig einrasten lassen. Danach die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
18. Err – 1006, Err – 106, Err - 116 = MAV/SEPS/NHBP/ AUX MAV-Ventilmotor ist zu lange gelaufen und kann die richtige Parkposition nicht finden Wechselventil mit Motorantrieb = MAV Separate Quelle = SEPS Bypass für nicht hartes Wasser = NHBP Neben-MAV = AUX MAV	A. Steuerventil ist für ALT A oder B, nHbP, SEPS oder AUX MAV programmiert, ohne dass ein MAV- oder NHBP-Ventil für den Betrieb dieser Funktion angebracht ist	A. Die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden. Anschließend das Ventil auf die richtigen Einstellungen umprogrammieren
	B. MAV/NHBP-Motorkabel nicht mit Platine verbunden	B. MAV/NHBP-Motorkabel mit dem 2-poligen DRIVE beschrifteten Anschluss auf der Platine verbinden. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	C. MAV/NHBP-Motor greift nicht vollständig ins Reduktionsgetriebe ein	C. Motor richtig in das Gehäuse einsetzen, jedoch ohne Kraftanwendung. Die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	D. Fremdkörper haben sich auf der Kolben- und der Distanzstückanordnungsbaugruppe abgelagert und erzeugen so viel Reibung und Widerstand, dass der Motor in die Zeitüberschreitung eintritt	D. Kolben- und Stapelbaugruppen austauschen Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.

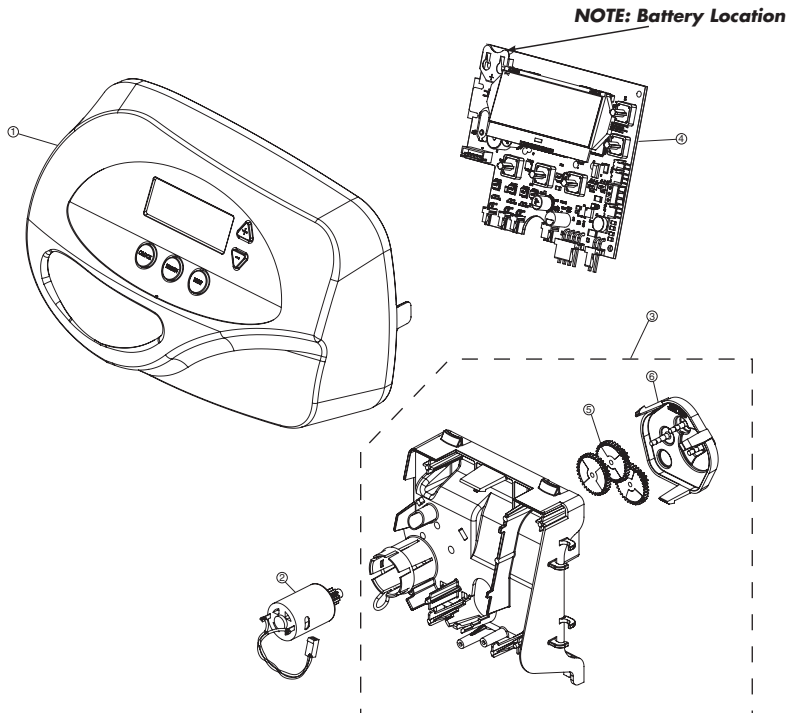
19. Err – 1007, Err – 107, Err – 117 = MAV/ SEPS/NHBP/ AUX MAV-Ventilmotor ist zu kurz gelaufen (stehen geblieben) und konnte die richtige Parkposition nicht finden Wechselventil mit Motorantrieb = MAV Separate Quelle = SEPS Bypass für nicht hartes Wasser = NHBP Neben-MAV = AUX MAV	A. Fremdkörper hat sich auf dem MAV/ NHBP-Ventil abgelagert	A. MAV/NHBP-Ventil öffnen und Kolben- und Dichtungs-/Stapelbaugruppen auf Fremdkörperablagerung überprüfen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	B. Mechanische Verbindung	B. Kolben- und Dichtungs-/ Distanzstückanordnungsbaugruppe überprüfen; Reduktionsgetriebe, Antriebsradschnittstelle und schwarzes MAV/NHBP-Antriebskegelrad am Motor auf Verklebungen im Motorgehäuse überprüfen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
20. Err – 109	A. Ungültiger Motorzustand erkannt	A. Platine austauschen
21. Err – 201	A. Ungültiger Regenerationszyklus-Schritt erkannt	A. Platine austauschen
22. Err – 204 = Undichtigkeit festgestellt	A. Tritt auf, wenn der dP-Eingang für „ALARM“ aktiv und der Eingang geschlossen ist. Der akustische Alarm wird aktiviert und auf dem Bildschirm wird der Fehler angezeigt.	A. Auf niedrigen Durchfluss bzw. Leckage prüfen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der PC Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	B. Platine defekt	B. Platine austauschen
23. Err – 400* Speicherfehler* (Alle 400 Fehler beziehen sich auf speicherbezogene Fehler)	A. Batterie leer	A. Siehe Abschnitt „Betriebsanzeige und Wartung“
	B. Platine defekt	B. Platine austauschen

Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

8. ERSATZTEILE UND INSTALLATIONSARMATUREN

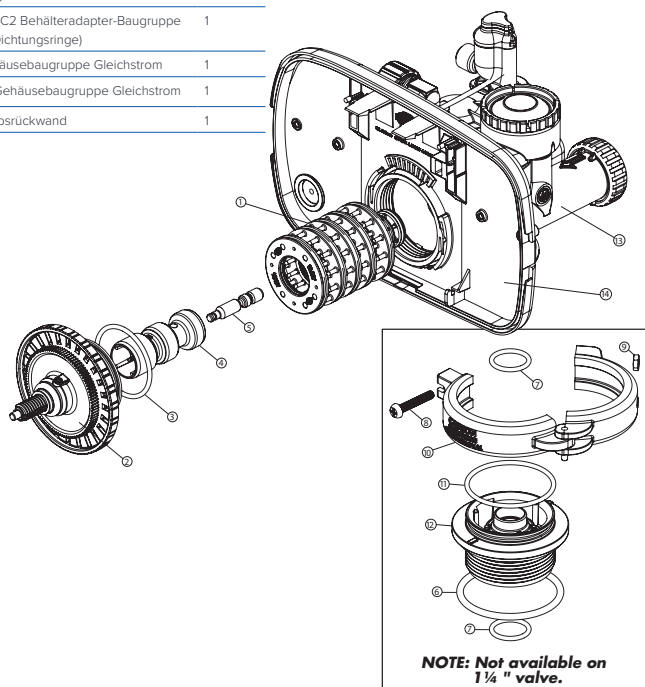
8:1 FRONTBLENDE UND ANTRIEBSBAUGRUPPE

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	CV3367-01-A	Schwarze Abdeckung	1
	CV3367-01-WR-A	Graue Abdeckung	1
2	V3107-1	Motor	1
3	V3002A	Antriebsbaugruppe (enthält Nr. 5 und Nr. 6)	-
4	CV3502WD-03	Evolve-Platine	1
5	V3110	Getriebe, 12 x 36	3
6	V3109	Antriebsradabdeckung	1
Nicht abgebildet	V3526	Transformator, 110 V-15 V	1
	V3684-WR-GLD	Optionale Wetterschutzhaube	1



8.2 KOLBENBAUGRUPPE

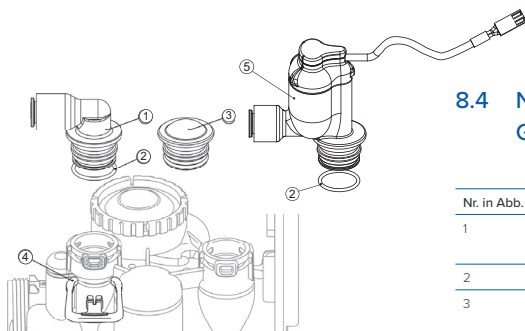
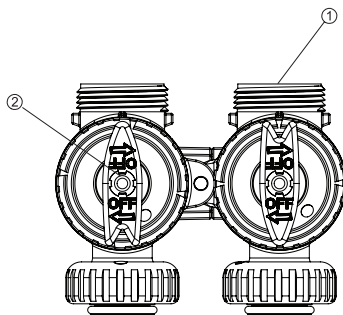
Nr. in Abb.	Teilennr.	Beschreibung	Menge
1	V3005	1" Distanzstückanordnung	1
	V3430	1,25" Distanzstückanordnung	1
2	V3004	Antriebskappenbaugruppe	1
3	V3135	O-Ring 228	1
4	V3011	1" Gleichstromkolbenbaugruppe	1
	V3011-01	1" Gegenstromkolbenbaugruppe	1
	V3407	1,25" Gleichstromkolbenbaugruppe	1
5	V3174	Regeneriermittelkolben	1
6	V3180	O-Ring 337	1
7	V3105	O-Ring 215	1
	V3358	O-Ring 219, 1,25" Verteiler	1
8	CV3556	Schraube, 1/4-20x1-1/2 18-8SS	1
9	CCI-00318337	Mutter, 1/4-20 HEX 18-8SS	1
10	CV3016	QC2 Klemmenbaugruppe (mit Schraube und Mutter)	1
11	V3452	O-Ring 230	1
12	CV3015	WS1 QC2 Behälteradapter-Baugruppe (inkl. Dichtungsringe)	1
13	CV3001-04	1" Gehäusebaugruppe Gleichstrom	1
	CV3020	1,25" Gehäusebaugruppe Gleichstrom	1
14	CV3368	Antriebsrückwand	1



Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

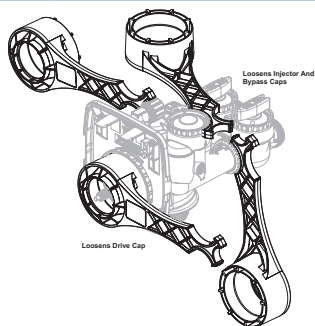
8.3 BYPASSVENTIL

Nr. in Abb.	Teilennr.	Beschreibung	Menge
1	V3006	Bypassbaugruppe	1
2	V3147	Bypass-Griffe	2



8.4 NACHFÜLLANSCHLUSS-BAU-GRUPPE

Nr. in Abb.	Teilennr.	Beschreibung	Menge
1	V4144	3/8" Winkelstück, Parker-Verschraubung	1
2	V3163	O-Ring 019	1
3	V3195-01	Nachfüllstutzen-Steckerbaugruppe	1
4	H4615	Winkelrohr-Verriegelungsspannbügel	1
5	CV3395	Chlorgenerator (Schwarz)	1



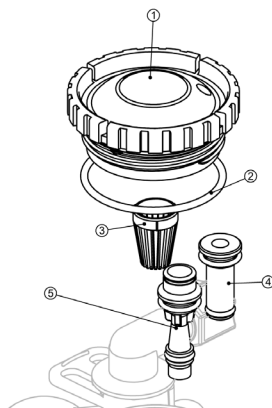
8.5 SCHRAUBENSCHLÜSSEL – V3193-02

Für Montage oder Demontage des Ventils sind keine Werkzeuge erforderlich, aber der Schraubenschlüssel (hier in verschiedenen Stellungen auf dem Ventil angezeigt) ist als Montage- oder Demontagehilfe erhältlich.

8.6 INJEKTORBAUGRUPPEN

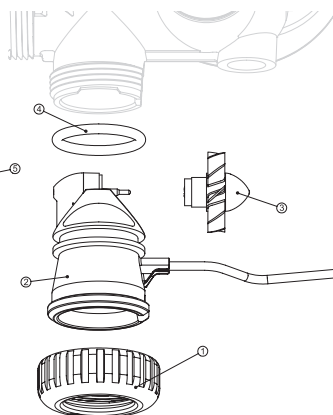
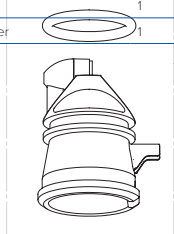
Nr. in Abb.	Teilennr.	Beschreibung	Menge
1	V3176	Injektorkappe	1
2	V3152	O-Ring 135	1
3	V3177-01	Injektorabdeckung	1
4	V3010-IZ	Stecker Injektorbaugruppe	1
5	V3010-1A	A Injektorbaugruppe, SCHWARZ	1
	V3010-1B	B Injektorbaugruppe, BRAUN	
	V3010-1C	C Injektorbaugruppe, VIOLETT	
	V3010-1D	D Injektorbaugruppe, ROT	
	V3010-1E	E Injektorbaugruppe, WEISS	
	V3010-1F	F Injektorbaugruppe, BLAU	
	V3010-1G	G Injektorbaugruppe, GELB	
	V3010-1H	H Injektorbaugruppe, GRÜN	
	V3010-1I	I Injektorbaugruppe, ORANGE	
	V3010-1J	J Injektorbaugruppe, HELLBLAU	
	V3010-1K	K Injektorbaugruppe, HELLGRÜN	
Nicht abgebildet	V3170	O-Ring 011, unten	*
Nicht abgebildet	V3171	O-Ring 013, oben	*

* Injektorstecker und Injektor enthalten je einen unteren und einen oberen O-Ring.



8.7 WASSERZÄHLER UND ZÄHLERSTOPFEN

Nr. in Abb.	Teilennr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	Mutter, 1" QC	1
2	V3003	Wasserzählerbaugruppe, enthält die Teile 3 & 4	1
3	V3118-01	Turbinenbaugruppe	1
4	V3105	O-Ring 215	1
5	V3003-01	Wasserzähler-Stecker	1

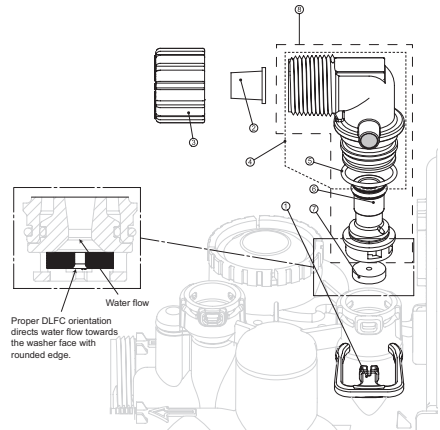


Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

8.8 ABFLUSSLEITUNG 3/4"

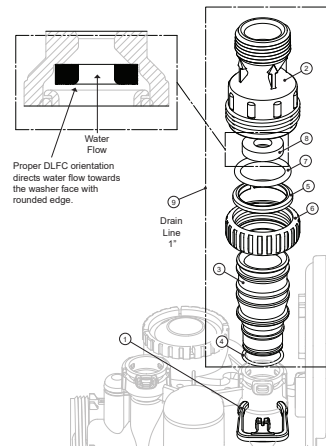
Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	H4615	Winkelrohr-Verriegelungsspannbügel	1
2	PKP10TS8-BULK	Optionaler Einsatz, 5/8" Rohr	1
3	V3192	Optionale Mutter, 3/4" Abflusswinkel	1
4	V3158-02	Abflusswinkel, 3/4" NPT mit O-Ring	1
5	V3163	O-Ring 019	1
6	V3159-01	DLFC-Halterungsbaugruppe	1
7	V3162-007	0,7 DLFC für 3/4" Winkelstück	1
	V3162-010	1,0 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-013	1,3 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-017	1,7 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-022	2,2 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-027	2,7 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-032	3,2 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-042	4,2 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-053	5,3 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-065	6,5 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-075	7,5 DLFC für 3/4" Winkelstück	
8	V3331	Winkelstück und Halterungsbaugruppe	

Teile 2 und 3, Mutter und Einsatz werden nur mit 1/2" ID und 5/8" AD Poly-Rohren verwendet. Für die anderen Rohrwerkstoffe werden 3/4" NPT verwendet.



8.9 ABFLUSSLEITUNG 1"

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	H4615	Winkelrohr-Verriegelungsspannbügel	1
2	V3166	Armaturgehäuse für Abfluss 1	1
	V3166-01	Armatur für Durchflussreglergehäuse 1	1
3	V3167	Armaturadapter für Abfluss 1	1
4	V3163	O-Ring 0191	1
5	V3150	Spaltring1	1
6	V3151	Mutter 1" QC1	1
7	V3105	O-Ring 215	
8	V3190-090	34 l/min DLFC für 1" Winkelstück	Ein DLFC muss verwendet werden, wenn 1" Armatur verwendet wird
	V3190-100	38 l/min DLFC für 1" Winkelstück	
	V3190-110	42 l/min DLFC für 1" Winkelstück	
	V3190-130	49 l/min DLFC für 1" Winkelstück	
	V3190-150	57 l/min DLFC für 1" Winkelstück	
	V3190-170	64 l/min DLFC für 1" Winkelstück	
	V3190-200	76 l/min DLFC für 1" Winkelstück	
	V3190-250	95 l/min DLFC für 1" Winkelstück	
9	V3008-04	Armatur für Abfluss 1" Strt No/Sil	1

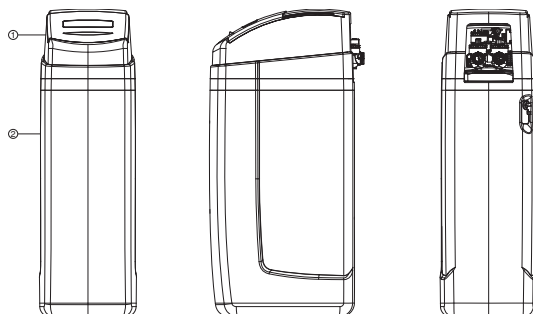


8.10 SOLEBEHÄLTER-BAUGRUPPE

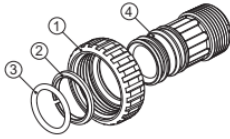
Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	J2TCWS-HEH	Obere Baugruppe hellgrau/dunkelgrau	1
2	J2B35E	Untere Baugruppe hellgrau mit 474 Sole-Baugruppe	1
Nicht abgebildet	H4850-34.625	Soleschacht mit Soleschacht 474 Baugruppe 34 5/8"	1
4	H1030-29S	4" x 29" Soleschacht mit Schlitz (18 x 33 BT)	1
	H1030-36S	4" x 36" Soleschacht mit Schlitz (18 x 40, 24 x 40 BT)	1
5	H1018	2-teiliges Überlaufset1	1
6	H4500-48	474 Luftklappenbaugruppe, 1/2" x 48"1	1
7	H4620	474 Schwimmerbaugruppe, 7"1	1
8	H4600-50	474 Sicherheitssoleventil mit 1,9 l/min Durchflussregler1	1
9	H7016	4" Deckel für Soleschacht1	1
10	H4626	Mutter Sicherheitssoleventil-Isolator1 Baugruppen	1
Baugruppen			
11	H4700-29WR-1	1,9 l/min Sicherheitsschwimmer-Baugruppe, 18" x 33"	
	H4700-36.5WR-1	1,9 l/min Sicherheitsschwimmer-Baugruppe, 18" x 40"	

8.11 SICHERHEITSSCHWIMMER SOLE-WINKELSTÜCK

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	H4651-050	474 0.50 GPM Durchflussregler	1
2	V3163	O-Ring 019	1
3	V4144	3/8" Winkelstückkappe, Parker-Armatur	1
	H4612	1/2" Winkelstückkappe1	1
4	H4615	Winkelrohr-Verriegelungsspannbügel	1



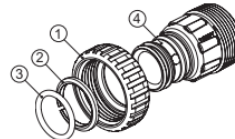
Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.



Bestellnummer: V3007-06

Beschreibung WS1 Anschlussarmatur 1\"/>

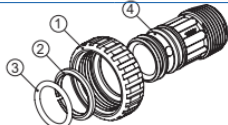
Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3316	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1" KUNSTSTOFF MIT AUSSERGEWINDE BSPT	2



Bestellnummer: V3007-07

Beschreibung WS1 Anschlussarmatur 1-1/4\"/>

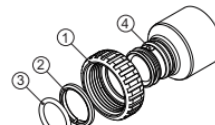
Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1\" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3352	WS1 Anschlussarmatur 1-1/4\" und 1-1/2\" PVC Lösmittel	2



Bestellnummer: V3007-08

Beschreibung WS1 Anschlussarmatur 1-1/4\"/>

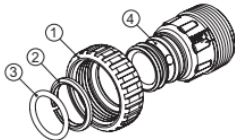
Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3361	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1-1/4" KUNSTSTOFF MIT AUSSERGEWINDE BSPT	2



Bestellnummer: V3007-09LF

Beschreibung WS1 Anschlussarmatur 1-1/4\"/>

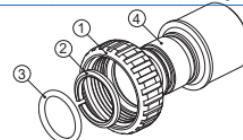
Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3375-LF	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1-1/4" und 1-1/2" Kondenswasser, Messing LF	2



Bestellnummer: V3007-12LF

Beschreibung WS1 Anschlussarmatur 3/4\"/>

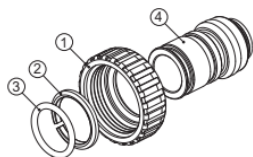
Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3628-LF	WS1 Anschlussarmatur 3/4" SharkBite, Messing LF	2



Bestellnummer: V3007-13LF

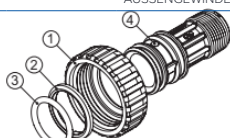
Beschreibung WS1 Anschlussarmatur 1\"/>

Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3629-LF	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1" SharkBite-Komponente, LF	2



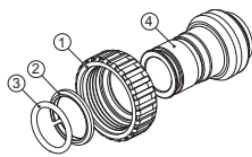
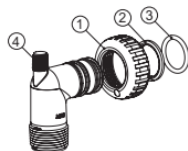
Bestellnummer: V3007-14
Beschreibung WS1 Anschlussarmatur 3/4" Kunststoff mit Außengewinde BSPT-Baugruppe

Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3594	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 3/4" KUNSTSTOFF MIT AUSSENGEWINDE BSPT	2



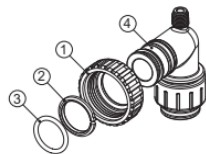
Bestellnummer: V3007-16
Beschreibung WS1 Anschlussarmatur 1" mit Außengewinde BSPT-Winkelrohrbaugruppe

Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3797	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1" Winkelrohr mit BSPT-Aussengewinde	2



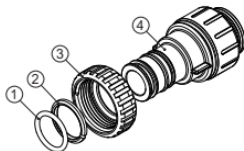
Bestellnummer: V3007-15
Beschreibung WS1 ANSCHLUSSARMATUR 3/4 JG QC 90 BAUGRUPPE

Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3790	WS1 Winkelrohr 3/4 QC MIT STIEL	2



Bestellnummer: V3007-17
Beschreibung WS1 Anschlussarmatur 1" JG QC Baugruppe

Nr. in Zeichnung	Bestellnummer	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V4045	WS1 Anschlussarmatur 1" QC	2



9. ZERTIFIZIERUNG



SUKO N.V.
Brouwerijstraat 14
8680 Koekelare, Belgium



**DECLARATION OF CONFORMITY
DÉCLARATION DE CONFORMITÉ
OVEREENKOMSTIGHEIDSVERKLARING
DECLARACIÓN DE CONFORMIDAD
DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ
KONFORMITÄTSEKLRÄRUNG**

Suko N.V.,
manufacturer of the following unit, specified in the Technical Sheets,
fabricant de l'appareil suivant, indiqué dans les fiches techniques ,
fabrikant van de volgende eenheid, gespecificeerd in de technische fiches ,
fabricante de la unidad siguiente, especificada en las fichas técnicas ,
produttore delle seguenti unità, specificato nelle schede tecniche ,
Hersteller der folgenden Einheit, in den technischen Datenblättern angegeben,

Evolve Electronic Monobloc 25L

Ref.: 5307047598

declares that this unit complies with the requirements of the directives :
déclare que cet appareil est conforme aux exigences des directives :
verklaart dat dit apparaat voldoet aan de vereisten van de richtlijnen :
declara que esta unidad cumple con los requisitos de las directivas :
dichiara che questo apparecchio è conforme ai requisiti delle direttive :
erklärt, dass dieses Gerät den Anforderungen der Richtlinien :

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| ☐ 2014/30/EU | Electromagnetic Compatibility |
| ☐ 2014/35/EU | Low Voltage Directive |
| ☐ 2006/42/EC | Machinery Directive |
| ☐ 2011/65/EU | ROHS directive |
| ☐ 2014/68/EU | Pressure Equipment Directive |

SUKO NV
Brouwerijstraat 14
B-8680 Koekelare
BTW: BE 0454.444.010

Waregem, 26-06-2020
Anton Lapitski
General Manager

9. ZERTIFIZIERUNG



SUKO N.V.
Brouwerijstraat 14
8680 Koekelare, Belgium



**DECLARATION OF CONFORMITY
DÉCLARATION DE CONFORMITÉ
OVEREENKOMSTIGHEIDSVERKLARING
DECLARACIÓN DE CONFORMIDAD
DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ
KONFORMITÄTSEKLRÄRUNG**

Suko N.V.,
manufacturer of the following unit, specified in the Technical Sheets,
fabricant de l'appareil suivant, indiqué dans les fiches techniques ,
fabrikant van de volgende eenheid, gespecificeerd in de technische fiches ,
fabricante de la unidad siguiente, especificada en las fichas técnicas ,
produttore delle seguenti unità, specificato nelle schede tecniche ,
Hersteller der folgenden Einheit, in den technischen Datenblättern angegeben,

Evolve Electronic Monobloc 28,3L
Ref.: 5307047403

declares that this unit complies with the requirements of the directives :
déclare que cet appareil est conforme aux exigences des directives :
verklaart dat dit apparaat voldoet aan de vereisten van de richtlijnen :
declara que esta unidad cumple con los requisitos de las directivas :
dichiara che questo apparecchio è conforme ai requisiti delle direttive :
erklärt, dass dieses Gerät den Anforderungen der Richtlinien :

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| ☐ 2014/30/EU | Electromagnetic Compatibility |
| ☐ 2014/35/EU | Low Voltage Directive |
| ☐ 2006/42/EC | Machinery Directive |
| ☐ 2011/65/EU | ROHS directive |
| ☐ 2014/68/EU | Pressure Equipment Directive |

attested by NSF 44

SUKO NV
Brouwerijstraat 14
B-8680 Koekelare
BTW: BE 0454.444.010

Waregem, 26-06-2020
Anton Lapitski
General Manager

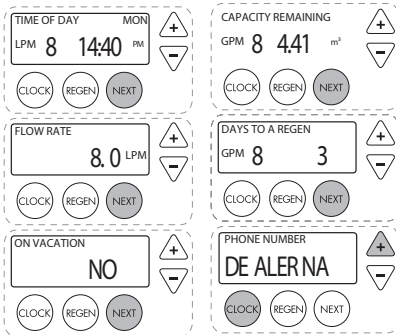
Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

10. KURZREFERENZ – LEITFADEN

10.1 ALLGEMEINER BETRIEB

Wenn das System in Betrieb ist, wird einer der sechs Displays angezeigt.

1. Uhrzeit/lpm
2. Durchfluss
3. Urlaubsmodus
4. Verbleibende Kapazität
5. Tage bis zur nächsten Regeneration
6. Name und Telefonnummer des Installationsbetriebs

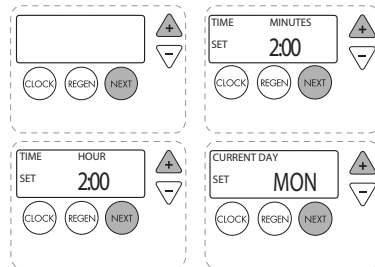


Drücken der Taste **NEXT** wechselt zwischen den sechs Optionen

10.2 UHRZEIT EINSTELLEN

Im Fall eines längeren Stromausfalls blinkt die Uhrzeit. Dies weist darauf hin, dass sie neu eingestellt werden muss. Alle anderen Informationen werden gespeichert, unabhängig von der Dauer des Stromausfalls.

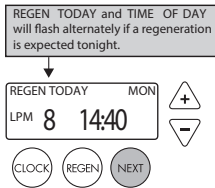
1. Durch Drücken von **UHR EINSTELLEN** aufrufen
2. Stunden mit den Tasten **+** und **-** einstellen
3. **NEXT** drücken
4. Minuten mit den Tasten **+** und **-** einstellen
5. **NEXT** drücken
6. Wochentag mit den Tasten **+** und **-** einstellen
7. **NEXT** drücken, um den Vorgang abzuschließen und zum Normalbetrieb zurückzukehren



10.3 MANUELLE REGENERATION

HINWEIS: Wenn der Solebehälter kein Salz enthält, füllen Sie Salz ein und warten Sie mindestens 90 Minuten, bevor Sie eine Regeneration durchführen. Wenn Sie entweder sofort oder in der folgenden Nacht zur vorprogrammierten Zeit (in der Regel 2:00 Uhr) eine manuelle Regeneration ausführen wollen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

Für eine sofortige Regeneration: Drücken Sie die Taste **REGEN** so lange, bis der Ventilmotor startet (in der Regel nach 3 Sekunden).



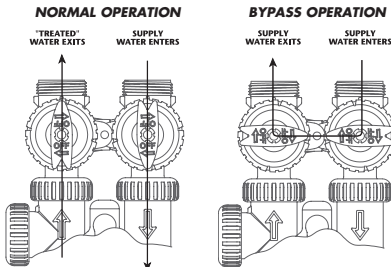
Zur Regeneration in der folgenden Nacht:

Drücken Sie die einmal kurz die Taste **REGEN** – (die Anzeige „REGEN. HEUTE“ beginnt zu blinken).



10.4 FEHLER

Wenn die Anzeige zwischen „Fehler“ und einem Fehlercode (d. h. einer Zahl) wechselt, wenden Sie sich an einen Servicetechniker und melden ihm den Fehlercode.



10.5 BEDIENUNG DES BYPASSVENTILS

Um die Wasserezufuhr zum System abzuschalten, bringen Sie die pfeilförmigen Griffe in die Stellung für Bypass-Betrieb, wie in der Abbildung unten gezeigt. Wenn Ihr Ventil nicht wie unten in der Abbildung aussieht, wenden Sie sich an Ihren Kundendiensttechniker, der Ihnen sagen wird, wie Sie das Wasser abschalten.

10.6 HÄRTE, TAGE ZWISCHEN REGENERATIONEN, REGENERATIONSZEITEN UND AKUSTISCHEN ALARM EINSTELLEN

Bei der Inbetriebnahme oder nach Programmänderung führen Sie die nachfolgenden Schritte aus.

1. Zugriff durch gleichzeitiges Drücken der Tasten **NEXT** und **+**
2. Minuten mit den Tasten **+** und **–** einstellen
3. **NEXT** drücken
4. Tage zwischen Regenerationen mit den Tasten **+** und **–** einstellen
5. **NEXT** drücken
6. Regenerationszeit (Stunde) mit den Tasten **+** und **–** einstellen
7. **NEXT** drücken
8. Regenerationszeit (Minuten) mit den Tasten **+** und **–** einstellen
9. **NEXT** drücken
10. Wartungsalarm mit der Taste **+** EIN-schalten und mit der Taste **–** AUS-schalten
11. Zweimal auf **NEXT** drücken
12. Lautstärke des Wartungsalarms mit der Taste **+** EIN-schalten und mit der Taste **–** AUS-schalten

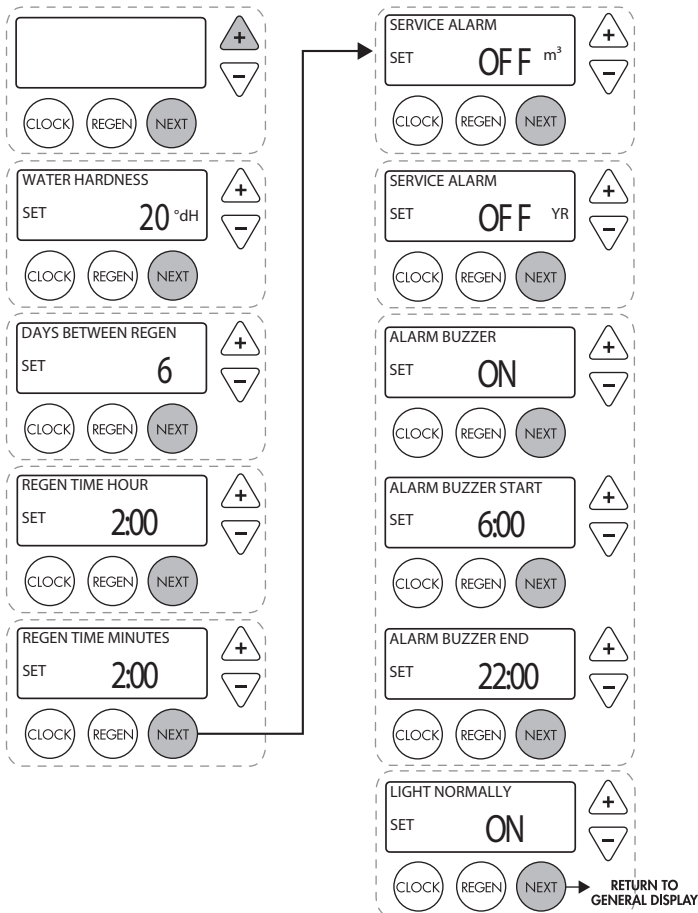
Unterstützen Sie unsere Mission.
Wasser ist wichtig.

AUS-schalten (Standardeinstellung ist AUS)

13. Zweimal auf **NEXT** drücken
14. Akustischen Alarm mit den Tasten **+** und **-** EIN- oder AUS-schalten.
15. **NEXT** drücken
16. Startzeit des akustischen Alarms mit den Tasten **+** und **-** anpassen
17. **NEXT** drücken

18. Endzeit des akustischen Alarms mit den Tasten **+** und **-** anpassen

19. **NEXT** drücken
20. Die Hintergrundbeleuchtung mit den Tasten **+** und **-** EIN- oder AUS-schalten (Standardeinstellung ist EIN)
21. **NEXT** drücken, um den Vorgang abzuschließen und zum Normalbetrieb zurückzukehren



Georgia